



Was brauchen Kinder, Jugendliche und Eltern mit Behinderung im Beteiligungsprozess?

Wie beteiligt man sie in der kommunalen Jugendhilfeplanung?

Inhalt

- Was brauchen junge Menschen mit Behinderung?
- Methoden der Beteiligung

Zusatzmaterial:

- Zitate aus vertiefenden Interviews

Bedingungen für inklusive Beteiligung

- bezahlte Assistenz – unabhängig von Eltern
- barrierefreie Formate
- Leichte Sprache – Unterstützte Kommunikation
- Abholen in aktuelle Lebenslage (Internat)
- kostenlose Unterkunft und Verpflegung
- Fahrtkostenerstattung
- für manche Begleitung bei Fahrten
- Nähe zum ÖPNV – barrierefrei
- freie Zeiten von Schule/Uni... beachten
- Bedingungen stationärer Unterbringung beachten

Wo finde ich engagierte junge Menschen mit Behinderung?

- junge Menschen in unterschiedlichen Lebenswelten ansprechen (Zuhause, allg. Schule, Internat, Sonderschulen, Berufsschulen, Uni, BBW, WfbM...) – dortige Gremien der Selbstvertretung
- EUTB, Schulbegleitungs- und Assistenzdienste vor Ort um Unterstützung bitten
- Selbsthilfegruppen – Elterngruppen (Koordinierung)
- bereits vorhandene inklusive Kunst-, Kultur-, Theater-, Freizeit-, Sportangebote
- Aushang in Rehazentren, Ergo- oder Physiotherapie

bewährte Methoden der inklusiven Beteiligung

- Unterlagen barrierefrei rechtzeitig vorab bereitstellen
- auf Kompetenzen junger Menschen vertrauen
- Wachstum in Verantwortungssituationen und Scheitern zumuten
- Prinzip der Selbstbestimmung leben: „Ihr entscheidet selbst“

bewährte Methoden der inklusiven Beteiligung

- O-Töne/Videos für Auftritte in großen Gruppen oder für ungünstige Tageszeiten erarbeiten
- für Moderation, Protokoll, Technik – Unterstützung anbieten und finanzieren
- Hilfe bei Formulierungen der Ergebnisse (z. B. für Pressearbeit)
- Pausen, Ferienzeiten, Entwicklungsphasen, andere Interessen respektieren – keine langfristige Bindung erwarten

Strukturbedingungen

- Transparenz:
 - Ansprechpartner (Kontaktdaten)
 - Ablauf bei Anträgen
 - Dauer von Verfahrensschritten
- Kontinuität:
 - Ansprechpartner
 - Orte (Barrierefreiheit)
 - Dauer der Leistungen
 - Finanzierung der Beteiligung (inkl. Barrierefreiheit)
- Aufklärung über die Tätigkeitsbereich von Assistenzkräften
- pädag. Fachkräfte sind nicht überall nötig, in vielen Bereichen reichen Assistenzkräfte

jumemb-Gruppe Lukas



Kontakt:

bbe e. V., Herrenstr. 8, 30159 Hannover

Kerstin Blochberger

hannover@behinderte-eltern.de

Tel: 0511- 69 63 256

www.behinderte-eltern.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit